

# WIR SIND AUF DEM WEG. MOBILITÄT IST ZUKUNFT.



**D**iesel oder Elektroantrieb: Die Autos von morgen werden (noch) auf der Straße fahren. Was sich aber verändert ist das Gewicht der PKW. Die Batterien und Akkumulatoren der Elektrofahrzeuge sind schwer. Wird der Diesel verboten, werden die Abgase zentralisiert. Der Schornstein des stromproduzierenden Kraftwerks verfrachtet die Stickoxide in die Atmosphäre und die Wolke verteilt sich gleichmäßig. Die Stadtbewohner werden zwar entlastet – die kritischen Stellen in den Stadtschluchten werden dann besser belüftet – jedoch werden die Abgase einfach nur weiter verteilt. Insgesamt ist das noch keine befriedigende Lösung.

Die Infrastruktur wird immer wichtiger. In Schwäbisch Hall wurde jetzt ein neues Wohngebiet erschlossen. Es wird eng in den Kabeltrassen. Die Querschnitte der Stromleitungen sind sehr viel stärker geworden, denn in jedem Haus soll die Möglichkeit gegeben sein, das Elektrofahrzeug schnellstmöglich zu laden. Dafür sind neue verstärkte Versorgungsleitungen notwendig. Die Versorger legen großen Wert darauf, qualifizierte ausführende Betriebe für den Leitungsbau einzusetzen. Unsere Mitarbeiter sind für diese Tätigkeiten zertifiziert. Auch die Qualifizierungen für Wasserleitungsbau (DVGW) können wir nachweisen.

In unserer Denkwerkstatt haben wir zahlreiche Veränderungen und Herausforderungen für die Zukunft identifiziert. Was aber bleiben wird: Wir brauchen Menschen, die die Lösungen in der konkreten Situation umsetzen. Unsere Bauleiter gestalten

mit beim Jour fixe auf der Baustelle. Hier kommen 8–10 Menschen zusammen – vom Planer, Auftraggeber bis zu den Spezialisten für die unterschiedlichen Gewerke. Die Pläne werden mit den Zielen abgeglichen. Doch oft steht vereinfachend im Plan „Ausführung bauseits“. „Zum Glück gibt’s die Wegbereiter“, fassen unsere Experten die Situation zusammen. Es braucht auch in Zukunft solche Problemlöser, die den Sinn der Planung erfassen und in der Praxis realisieren.

Für diese zukünftigen Lösungsexperten haben wir in Öhringen Raum geschaffen. In das KfW 55-Verwaltungsgebäude sind viele Ideen eingeflossen. 550 m<sup>2</sup> Büroflächen und Raum für große Gruppen ist entstanden. Begegnungsbereiche und Besprechungsflächen bieten sich ab Oktober 2017 an, damit der Wissensaustausch der Wegbereiter und deren Interessenspartner gelingen kann.

**Der Standort Öhringen ändert nur seine Adresse:** Vom Steinsfeldle 11 ins **Steinsfeldle 16**. Bereits seit 2009 befindet sich die wertschöpfende Leistung im Orangeren Haus neben der Werkstatt. Daran wird sich auch nichts verändern.

Der Asphaltsteinbau am Neubau Stammhaus wurde von einem Filmteam des SWR Mainz verfolgt. In der Serie „Fahr mal hin“ entstand ein Bericht über die Limesstraße. Die Kombination der Limes-Cicerona Doris Köhler und dem elterlichen Straßenbaubetrieb fand das Interesse des Filmemachers Wolfgang Dürr. Im Oktober ist die Sendung geplant. Alle Beteiligten sind gespannt, wie dieser Drehtag in wenigen Minuten Sendezeit wirken wird.

oben: Lager Öhringen mit neuem Büro und Regelhalle mit Fotovoltaik



## Liebe Weggefährten,

eine Ära geht zu Ende. Wir ziehen aus dem 1963 gebauten Haus im Steinsfeldle 11 aus. Die am 1.1.1963 gegründete Schneider oHG mit den Gesellschaftern Heinrich Schneider (Senior), Albert Schneider und Heinrich Schneider (Junior) erbaute mitten auf der grünen, sumpfigen Wiese hinter dem Friedhof das Zweifamilienhaus mit 48m<sup>2</sup> Bürofläche an der Windischenbacher Straße. Eine Werkstatt, eine Kantine, eine Fahrzeughalle, eine Kaltmischgutanlage und eine Betonmischanlage gehörten mit zum Lagerplatz.

Wir freuen uns auf die nächsten Schritte und sagen Danke an die Schneider Ahnen, die uns gute Voraussetzungen übergeben haben. Danke auch an den jetzigen OBI Standort, der uns als Nachbar eine gute Entwicklung ermöglichte.

Mit freundlichem Gruß

Eberhard und Doris Köhler



## INDUSTRIE:



## Schneller als geplant: Erweiterung Logistik Zentrum

Der straff vorgegebene Bauzeitenplan des Auftraggebers war für die am Bau beteiligten Gewerke eine Herausforderung. Unsere Aufgabe war es, die vorbereitenden Erdarbeiten für den Hallenneubau sowie die baubegleitenden Erdarbeiten der Umbaumaßnahme in der angrenzenden Halle auszuführen. Für diese Arbeiten waren die Vorarbeiten der Vermessungsabteilung sehr nützlich. Der gesteuerte Bagger konnte die zahlreichen Einzelfundamente selbst-

ständig ausheben. Ebenso konnte der Schottereinbau mit der gesteuerten Schubraupe D6 ohne ständige Kontrolle durch Personal zügig erfolgen. Trotz dem engen Zeitplan und der ständigen Abstimmung mit den beteiligten Ausbaugewerken konnte der Zeitrahmen nicht nur eingehalten, sondern auch ein zeitlicher Vorsprung herausgearbeitet werden. Diese Zeit konnte man nutzen, um zusätzliche Arbeiten für den Auftraggeber auszuführen.

**BAUVORHABEN:** Neubau Logistik Zentrum, Fa. BRAND in Wertheim  
**AUFTRAGGEBER:** Fa. Dreßler Bau (GU)  
**BAUSUMME:** 335.000 Euro / Zusätzliche Arbeiten: 40.000 Euro  
**BAUZEIT:** Mai 2017 – Juli 2017  
**BAU-/TEAMLEITER:** Ralf Wittfeld / Werner Seitz

## ÖFFENTLICHE HAND:

## Zufriedene Bürger & Auftraggeber: Ausbau Ortsdurchfahrt Kirchzell



In der Ortsdurchfahrt Kirchzell, die sich über eine Baustrecke von 2.026 m erstreckt, wird das gesamte Wasserleitungsnetz als Württembergisches System mit allen Wasserleitungshausanschlüssen neu ausgebaut und die Abwasserhauptkanäle in offener und geschlossener Bauweise saniert. Die Fahrbahn und Gehwege werden im Vollausbau neu hergestellt. Zudem werden Kabelarbeiten für die Versorgungsunternehmen durchgeführt und

ein Speedpipe-Leerrohrsystem mit Schaltschrankeinheiten erstellt. Konrad Bau unterteilte die gesamte Ortsdurchfahrt in elf Bauabschnitte, um das Bauen in parallelen Abschnitten zu ermöglichen. Um den Schulbusverkehr zu gewährleisten, wurden je auch zwei Bauabschnitte in den Sommerferien 2016 und 2017 durchgeführt. Der Einsatz neuester Technik wie Rover und gesteuerte Baugeräte unterstützt den wirtschaftlichen Bauablauf.

**BAUVORHABEN:** Ausbau der Ortsdurchfahrt Kirchzell  
**AUFTRAGGEBER:** Staatliches Bauamt Aschaffenburg und Markt Kirchzell  
**BAUSUMME:** 3.800.000 Euro  
**BAUZEIT:** Juni 2016 bis voraussichtlich Dezember 2017  
**BAU-/TEAMLEITER:** Marleen Stauch / Armin Baußenwein

## ÖFFENTLICHE HAND:

## Bau mit geringen Behinderungen: Bau der Radroute Nord in Heilbronn

Heilbronn investiert in die Infrastruktur für Radfahrer. Die neuen Radwege verbinden die Stadtteile mit der Innenstadt. Schneider Bau baut bereits den dritten Bauabschnitt des Radwegekonzeptes und arbeitet derzeit an der Radroute Nord Richtung Neckgartach. Die Arbeit an den Hauptknotenpunkten des Heilbronner Industriegebietes ist sehr komplex. Es werden Fahrbahnteiler und Fahrbahnränder im laufenden Verkehr umgebaut. Außerdem werden an den Knotenpunkten die Lichtsignalanlagen erneuert sowie Blindenleitelemente eingebaut.

Die Fahrbeziehungen dürfen möglichst wenig beschränkt werden, doch auch die Fußgänger und Radfahrer wollen möglichst ihre gewohnten Wege nutzen. Ganz nebenbei brauchen wir Platz für unsere Maschinen und Materialien. In enger Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber werden Lösungen erarbeitet, um die Eingriffe so gering wie möglich zu halten. Beispielsweise erfolgen die großflächigen Asphaltarbeiten an Wochenenden. Auch werden viele Arbeiten in den Ferien oder in verkehrsärmeren Zeiten ausgeführt.



**BAUVORHABEN:** Bau der Radroute Nord  
**AUFTRAGGEBER:** Stadt Heilbronn  
**BAUSUMME:** 800.000 Euro  
**BAUZEIT:** November 2016 – September 2017  
**BAU-/TEAMLEITER:** Andreas Zipf / Süleyman Önder

## > MaßgeSchneidert: Das sagen unsere Kunden über uns:



**Christiane Ehrhardt,**  
 Leiterin Amt für Straßenwesen, Heilbronn

„An der Baumaßnahme Radweg Karl-Wüst-Straße kann man das hervorragende Zusammenspiel von Planer–Stadt–Baufirma sehen. Wir sind als Stadt an leistungsfähigen Firmen interessiert. Aus unserer Sicht ist es optimal gelaufen. Die Wegbereiter waren in der Lage, im Dialog mit den Anliegern alle Bedarfe zu klären und Probleme zu lösen. Ich hoffe, Sie beteiligen sich an weiteren Ausschreibungen.“



**ÖFFENTLICH:**

## Beton als Fahrbahnbelag: Kreiselneubau in Schwäbisch Hall



Im Schwäbisch Haller Ortsteil Hesselental entstand auf der stark befahrenen Bühlertalstraße ein neuer Betonkreisverkehr zur An- und Verbindung des neuen Wohngebiets „Sonnenrain“ mit dem bestehenden Wohngebiet in Hesselental.

Eine besondere Herausforderung war das Herstellen der Betonfahrbahn im Kreisel und den vier Zubringerästen, die spezielle Betongüte, die dazugehörigen Betonfugen sowie die Bordsteine. Diese wurden auf die Betonfläche geklebt. Bei den Verkehrsinseln wurden behindertengerechte Absenkungen, Rampen und Blindenleitsysteme eingebaut.

Eine Wösta-Fuge wurde zwischen der Betonfahrbahn und den vier asphaltierten Straßenanbindungen ausgebildet. Diese soll die verschiedenen Ausdehnungen von Asphalt und Beton dauerhaft überbrücken.

Während der gesamten Baumaßnahme wurde die Zu- und Abfahrt zur bestehenden Tankstelle aufrecht erhalten. Im Vorfeld wurden diverse Medienleitungen umgelegt, so dass sich nun keine Leitung mehr unter der Betonplatte des Kreisverkehrs befindet. Zum Erhalt eines großen Laubbaumes im Bereich der Tankstelle wurde eine Wurzelschutzbrücke in Ort beton hergestellt.

- BAUVORHABEN:** Äußere Erschließung Schwäbisch Hall Sonnenrain
- AUFTRAGGEBER:** HGE SHA
- BAUSUMME:** ca 1,3 Mio Euro €
- BAUZEIT:** März – September 2017
- BAU-/TEAMLEITER:** Thomas Ehmman / Roland Müller

**ÖFFENTLICHE HAND:**



## Attraktivität durch „schnelles Internet“ in Jagstberg

Im Mulfinger Teilort Jagstberg wurden ca. 2 km Schutzrohrsysteme in neun verschiedenen Schutzrohrverbänden als Vorbereitung für das schnelle Internet verlegt. Dies soll den Effekt haben, das nun nach 18 Jahren fertiggestellte Baugebiet Hoffeld für Bauherren attraktiver zu gestalten. Desweiteren wurde im Zuge des End-

ausbaus ein Gehweg im gesamten Baugebiet hergestellt und eine Asphaltdeckschicht auf die schon bestehende Asphalttragschicht eingebaut. Der Anliegerverkehr konnte weitestgehend aufrecht erhalten werden um somit eine positive Stimmung zwischen Anlieger und Baustellenpersonal zu sichern.

- BAUVORHABEN:** Jagstberg – Endausbau BG Hoffeld
- AUFTRAGGEBER:** Gemeinde Mulfingen
- BAUSUMME:** ca. 320.000 Euro€
- BAUZEIT:** Mai – August 2017
- BAU-/TEAMLEITER:** Luca Bamberger / Andreas Müller

**ÖFFENTLICHE HAND:**

## Entsorgung von belastetem Erdreich: Obersulm-Sülzbach

Die Anwohner sollten jeden Tag fußläufig nach Hause kommen. Wie gelingt uns der wirtschaftliche Baustellenablauf unter dieser Forderung? Zudem musste der anstehende Boden in unterschiedlichen Belastungsklassen zwischengelagert und entsprechenden Entsorgungswegen zugeführt werden. Eine

weitere Forderung war, den Hauptkanal zu erhalten. Dieser war jedoch für die neu einzubauenden Anbohr- und Sanierungsstutzen nicht geeignet. Für all diese komplexen Fragen konnten in gemeinsamer Lösungssuche Antworten gefunden werden.



- BAUVORHABEN:** Sanierung Sülzbacher Weg
- AUFTRAGGEBER:** Gemeinde Obersulm
- BAUSUMME:** 400.000 Euro €
- BAUZEIT:** März – Juli 2017
- BAU-/TEAMLEITER:** Matthias Pauly/Roberto Fedele



**Stefan Schwab,**  
Bürgermeister Markt Kirchzell

„Beindruckend, wie gut die Führung der Wegbereiter funktioniert. Das vorausschauende Mitdenken der Mitarbeiter ist eine große Hilfe bei der Lösungsfindung. Die Baumaßnahme wurde gigantisch vorbereitet und geplant. Das freundliche und motivierte Auftreten der Mannschaft war für alle Anlieger und die Stadt eine echte Bereicherung!“





## IHR WEGBEREITER + PARTNER

### Kompetenz in Beton: StraBet GmbH Unser Partner beim Betonkreisverkehr in Schwäbisch Hall

**D**as Ingenieurbüro ISTW und der Betoneinbauer StraBet GmbH haben gemeinsam mit der Schneider GmbH & Co. KG Öhringen für die Baustelle Schwäbisch Hall den ersten Betonkreis in der Region Hohenlohe gebaut. Spurverkehr, Abriebfestigkeit und Übertragung der Querkräfte in den engen Kurvenradien sind Herausforderungen, die ISTW in der Betonrezeptur und der Statik des Straßenaufbaus harmonisch gelöst hat. Auf der Basis der zertifizierten Qualität der Straßenbauer aus Öhringen gewährleistet StraBet GmbH die handwerkliche Umsetzung der Betonfahrbahn. Alle Beteiligten haben – wie bereits bei den Außenanlagen Dachser Öhringen – wunderbar miteinander gearbeitet. Die Abstimmungen und gegenseitige Unterstützungen klappten

bestens. Die Qualität des späteren Produktes stand im Mittelpunkt. Das war eine sehr wohltuende Zusammenarbeit im Gegensatz zu vielen anderen Baustellenerfahrungen, wo nur versucht wird, die eigenen Vorteile auszuschöpfen und dabei häufig die Qualität des ganzen Projektes leidet. Weitere positiven Erfahrungen mit der Zusammenarbeit hat unser Standort Schneider Bau Heilbronn auf der Fläche des Stapler-Hän ilbronner Campina Werkes gemacht.

**StraBet GmbH**  
Perchstetten 3  
35428 Langgöns  
Tel. 06403/77490-0  
[www.strabet.de](http://www.strabet.de)



#### > Randsteine Ein Blick über den Straßenrand...



**Geist wächst nicht  
auf trockenem Boden.**

*Augustinus Aurelius  
(354 - 430)*

### Kundenfachtag BODEN: Vier Perspektiven wurden in der Öhringer Kultura angesprochen.

Dr. Andreas Thiel kümmert sich im Auftrag des Landesamtes für Denkmalpflege um die Schätze im Boden. Bedingt durch die rechtliche Veränderung und die Ausrichtung nach dem Verursacherprinzip rechnete Thiel mit einer steigenden Nachfrage der archäologischen Untersuchungen. Die Empfehlung für die Auftraggeber ging dorthin, die Denkmale ruhen zu lassen: kein tiefer Eingriff – kein Keller – keine Untersuchung – keine Kosten. Der Pressesprecher Hauke des Konsortium viaA6 erläuterte die Verantwortung für den Bau und den Betrieb der Bundesautobahn A6 zwischen Wiesloch-Rauenberg und Weinsberg. Bauen

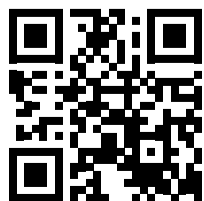
heißt transportieren – Boden ist vor allem Masse für den Autobahnbau. Die Ausführungszeit ist knapp – die Kapazitäten sind nur begrenzt auf dem Markt verfügbar. Ob bei der Materialherstellung oder bei Logistikeinheiten, es ist ein Verteilungskampf um knappe Mittel. Wir alle sehnen uns nach funktionierenden Straßen ohne Stau. Als Demeter Landwirt betrachtete Walter Kress das Zusammenspiel tief im Boden: an den Wurzeln entsteht der Geschmack. Eine bewusst bearbeitete landwirtschaftliche Fläche kann wesentlich mehr Oberflächenwasser bspw. bei Starkregenereignissen aufnehmen als eine industriell bewirtschaftete



Ackerfläche. Versiegelung und Landnutzung sind zwei Extreme, die unsere zukünftige Lebensqualität beeinflussen. Das Ringen um gute Lösungen für die betroffenen Böden zeigte Eberhard Köhler aus der Perspektive des Familienbetriebes. Lösungen für eine Doppelnutzung der befestigten Flächen führte er am Beispiel Kombination Erdkollektor und Rigole aus. Der Kreislauf-Wirtschafts-Gedanke wird durch Bodenverbesserung des ausgebauten Erdmaterials verfolgt.



**Impressum**  
Herausgeber:  
Schneider GmbH & Co. KG  
[www.schneider-bau.de](http://www.schneider-bau.de)  
[info@schneider-bau.de](mailto:info@schneider-bau.de)  
Erscheinungstermin: Okt. 2017



**Schneider GmbH & Co. KG**  
Steinsfeldle 16  
74613 Öhringen  
Telefon: 0 79 41/91 26 - 0  
Telefax: 0 79 41/91 26 - 89  
**gegründet 1903**

**Konrad Bau GmbH & Co. KG**  
Waldstraße 29  
97922 Lauda-Königshofen  
Telefon: 0 93 43/62 00 - 0  
Telefax: 0 93 43/62 00 - 44  
**gegründet 1914**

**Schneider Bau GmbH & Co. KG**  
Hans-Rießer-Straße 18  
74076 Heilbronn  
Telefon: 0 71 31/94 43 - 0  
Telefax: 0 71 31/94 43 - 43  
**gegründet 1984**